

- 62 Siehe ebenda, S. 882.  
63 Ebenda, S. 1140.  
64 Siehe Georg Weerth: Sämtliche Werke. Hrsg. von Bruno Kaiser. Bd. 5, Berlin 1957. S. 292.  
65 MEW, Bd. 27, S. 132.  
66 MEW, Bd. 27, S. 133.  
67 Bei diesem Beitrag handelt es sich um eine Übersetzung aus: Научно-информационный бюллетень... 29/177. S. 1-30.

Heidi Wolf

Zur Quellengrundlage von Marx' Artikel "Louis Napoleon und Fould"

Eine wesentliche Seite der Marx/Engels-Edition ist die Ermittlung der Quellen, die Marx und Engels bei der Ausarbeitung ihrer Werke benutzt haben. Es ist bekannt, daß sie in ihren Arbeiten aus unterschiedlichen Gründen häufig auf die Angabe der Quellen verzichtet haben. In diesen Fällen führt meistens nur ein zeitaufwendiger und komplizierter Prozeß des Suchens und der Durchsicht einer Anzahl von mehr oder weniger erfolgversprechender Materialien zu den notwendigen Ergebnissen. Bei diesen Materialien handelt es sich nicht nur um Einzelschriften, sondern in großem Maße auch um Zeitungen oder Zeitschriften. Eine besondere Rolle spielen dabei die demokratischen und revolutionären Presseorgane Europas und der USA, für die sich Marx und Engels vorrangig interessierten. Unter dieser Bedingung treten zusätzliche Schwierigkeiten insofern auf, als die Kenntnis der entsprechenden Sprachen und ihre Anwendung eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der Quellenforschung ist. Ungeachtet der Kompliziertheit dieser Tätigkeit soll hier ein Beispiel zeigen, wie über die intensive Beschäftigung mit der zeitgenössischen französischen revolutionären Presse bei der Vorbereitung der MEGA neue Erkenntnisse zur Quellengrundlage einer Arbeit von Marx gewonnen wurden. Wir beziehen uns auf den Artikel "Louis Napoleon und Fould", den Marx etwa zwischen dem 20. März und dem 15. April 1850 schrieb und im vierten Heft der "Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue" veröffentlichte. Im weiteren erschien er ohne Kommentar in Marx/Engels-Sotschinenija, izd. 2-ogo, tom 7, str. 312-314 und in Marx/Engels-Werke(MEW), Bd. 7, S. 299-301.

Der Artikel "Louis Napoleon und Fould" ist Bestandteil von Marx' Analyse über den Bonapartismus. Er knüpft inhaltlich an die von ihm ebenfalls für die "Neue Rheinische Zeitung. Politisch-ökonomische Revue" geschriebene Artikelserie "1848-1849" an, die später unter dem Titel "Die Klassenkämpfe in Frankreich 1848 bis 1850"<sup>1</sup> wiederveröffentlicht und als hervorragende Analyse der Ursachen, des Charakters und Verlaufs der revolutionären Ereignisse Frankreichs berühmt wurde. Es ist nicht bekannt, ob Marx mit dem kurz nach Beendigung der Artikelserie geschriebenen und im Verhältnis dazu bescheiden anmutenden Beitrag "Louis Napoleon und Fould" nur eine zusätzliche Ergänzung zur dritten und letzten Folge der Serie geben wollte, oder ob er damit sein ursprüngliches Vorhaben, eine vierte Folge zu schreiben, teilweise und auf diese Art realisiert hat. Der inhaltliche Zusammenhang der beiden Arbeiten wird u. a. auch dadurch hervorgehoben, daß Marx bei der Niederschrift von "Louis Napoleon und Fould" auf eine der Quellen zurückgriff, die er für die letzte Folge der Artikelserie benutzt hatte. Es handelt sich um das proudhonistische Organ "La Voix du Peuple", insbesondere um die Nummer 166 vom 17. März 1850, die in Verbindung mit den Nachwahlen zur französischen Nationalversammlung vom 10. März 1850 mehrere Kommentare und redaktionelle Betrachtungen veröffentlichte. Einen dieser Kommentare hatte Marx in der Artikelserie benutzt, und einen anderen, auf den wir noch näher eingehen, verwendete er weitgehend für den Artikel "Louis Napoleon und Fould".

Zunächst einige Bemerkungen zur Situation in Frankreich, aus der heraus Marx' Artikel entstanden ist. Die Tatsache, daß im November 1849 vom Staatsgerichtshof in Versailles mehrere Repräsentanten der Montagne in der Nationalversammlung wegen Teilnahme an den Ereignissen vom 13. Juni 1849 verurteilt und ihrer Parlamentssitze beraubt worden waren, hatte im März 1850 Nachwahlen in Paris und in einigen Departements notwendig gemacht. Der Umstand ihrer Durchführung, aber vor allem die enorme Zuspitzung der Klassenkampfsituation in Frankreich seit Anfang 1850 machten die Wahlen nicht nur zu einer äußerst wichtigen Kraftprobe zwischen den beiden Wahlblöcken schlechthin. Die schroffe Klassenkonfrontation des revolutionären Proletariats und der mit ihm vereinigten kleinbürgerlichen Gruppierungen einerseits und der in der sogenannten Ordnungspartei zusammengeschlossenen monarchistischen und bürgerlichen Gruppen andererseits führte mit den Wahlen an eine Situation heran, die der vor der Februarrevolution 1848 gleichkam. In diesem Sinne trugen die beiden Blöcke u. a. auch in ihren jeweiligen Presseorganen einen erbitterten Kampf aus. Es deutet alles darauf hin,

daß Marx in dieser Situation mit besonders großer Intensität das Studium der französischen Tagespresse, vor allem das der revolutionären Organe, betrieb. Unter ihnen brachte "La Voix du Peuple" am entschiedensten die Interessen des sozial-demokratischen<sup>2</sup> Wahlblocks zum Ausdruck. Da das Blatt ausführlich über die Meldungen anderer wichtiger französischer Organe zu den politischen Fragen Frankreichs informierte und sich in scharfer Polemik mit den Anmaßungen der Presse der Ordnungspartei gegenüber den Sozial-Demokraten auseinandersetzte, war es eine wichtige Informationsquelle über die politischen Tageskämpfe und -ereignisse vor, während und unmittelbar nach den Wahlen vom 10. März 1850. Bei der Vorbereitung von Marx' Artikelserie über die Klassenkämpfe in Frankreich für den Band 10 der Ersten Abteilung der MEGA wurde ermittelt, daß Marx für die letzten Passagen der dritten Folge, die eine Analyse des Wahlausgangs enthalten, die schon erwähnte Nummer des Blattes vom 17. März 1850 und die Nummer vom 18. März 1850 benutzte. Marx interessierte sich dabei besonders für den Widerhall der Presse der Ordnungspartei auf den Wahlausgang, den "La Voix du Peuple" in diesen beiden Nummern ausgiebig vermittelte.

Der Sieg der drei sozial-demokratischen Kandidaten bei den Wahlen in Paris war ein die französische Öffentlichkeit tief bewegendes Ereignis. Marx selbst bezeichnete ihn in seiner Analyse als einen unerhörten Vorgang in der bisherigen revolutionären Geschichte Frankreichs, der neue revolutionäre Konsequenzen nach sich ziehen mußte. Er drückte dies in den Worten aus: "Der 10. März war eine Revolution. Hinter den Wahlzetteln liegen die Pflastersteine." Und schließlich würdigte er das Wahlergebnis noch besonders, indem er sein Werk mit der Bemerkung schloß: "Der 10. März 1850 trägt die Inschrift: Après moi le déluge, nach mir die Sündflut!"<sup>3</sup>

Demgegenüber hatte der sozial-demokratische Wahlsieg die Ordnungspartei in große Bestürzung versetzt. Angst und Panik vor einer "Offensive der roten Paris", wie sie sich ausdrückte, verbunden mit Aufrufen zu verstärkter "Repression" gegen die Gefahr der "Vernichtung der Gesellschaft durch den Sozialismus" brachten besonders die monarchistischen Organe "Le Constitutionnel" und "La Patrie" zum Ausdruck.<sup>4</sup> Marx gibt in der dritten Folge der Artikelserie bei der Analyse des Wahlausgangs einen Querschnitt der bis zum äußersten Fanatismus gesteigerten panischen Äußerungen dieser Organe.<sup>5</sup> Bei ihrer Zitierung benutzte er offensichtlich nicht diese Organe selbst, sondern stützte sich auf die ausführliche Wiedergabe ihrer Äußerungen in den bereits erwähnten beiden Nummern von "La Voix du Peuple".

Marx hat die Wahlen vom März 1850 noch in dem Augenblick einer Analyse unterzogen, als sie vonstatten gingen und sich im Tagesgespräch befanden. In dieser Analyse fanden nicht nur die aus der französischen Tagespresse geschöpften Mitteilungen zur Tagespolitik ihren Niederschlag, sondern auch Marx' reiche Kenntnisse über die französische revolutionäre Geschichte und seine durch wissenschaftliche Arbeit gewonnenen Erkenntnisse zu Fragen der Klassen und des Klassenkampfes. Er benutzte die Einschätzung der Wahlen auch dazu, um über das volksfeindliche Wesen der reaktionären Machthaber Frankreichs aufzuklären und um das durch den Wahlsieg wiedergewonnene Vertrauen und Siegesbewußtsein der Volksmassen herauszustellen und zu stärken. Schließlich hielt er es auch für seine Pflicht, bei Ausgang der Wahlen auf die sich bereits abzeichnenden Gegenmaßnahmen der reaktionären französischen Machthaber, wie dies in ihrer Offensive gegen das allgemeine Wahlrecht zum Ausdruck kam, aufmerksam zu machen. Denselben Zielen diente auch Marx' Artikel "Louis Napoleon und Fould", der zusätzliches Tatsachenmaterial zu den Wahlen vom März 1850 darbot.

Obwohl Marx in dem Artikel nur an einem Beispiel die volksfeindlichen Machenschaften der französischen Machthaber entlarvte, war der Beitrag dennoch eine einzige Anklage gegen die seit November 1849 wieder zur Macht gekommene französische Finanzoligarchie mit ihren Hauptvertretern Louis Napoleon als Präsident der Republik und dem Bankier Fould als Finanzminister. Durch das Aufrollen nüchternen Tatsachen, die sich im Hintergrund der Wahlen abspielten, wurde das in der Artikelserie "1848-1849" über die Restauration der Finanzaristokratie und in dem Zusammenhang über die Verbindung von Napoleon und Fould "zur Durchführung einträglicher Börsencoups" Gesagte<sup>6</sup>, treffend bewiesen.

Was hatte sich ereignet und wie hatte Marx von den Vorgängen, die im Mittelpunkt des Artikels stehen, erfahren? Am 14. März 1850 brachte "La Voix du Peuple" auf der letzten Seite in Form eines Börsengerüchtes gekleidet die Meldung, daß "einem reichen jüdischen Bankier, der eine der höchsten Regierungsstellen bekleidet . . . und außerdem mit dem Präsidenten der Republik stark liiert ist", ein großes Unglück widerfahren sei, das darin bestand, daß derselbe Bankier im Interesse "einer hochgestellten Persönlichkeit . . . in Voraussicht auf den Wahlerfolg der Union . . . seit längerem mit mehreren Millionen glücklich am Steigen der Kurse engagiert ist", jedoch tags zuvor infolge eines Kurssturzes einen "Verlust . . . von 3 bis 4 Millionen" erlitten habe. Nachdem die Meldung am folgenden Tag auch ein anderes sozialdemokratisches Blatt, die Zeitung "Démocratie

pacifique", übernommen hatte, wurde gegen den Gerant von "La Voix du Peuple" durch den Staatsanwalt Anzeige erstattet" 1. wegen Angriff auf die Person des Präsidenten der Republik; 2. wegen Aufreizung zum Haß und zur Verächtlichmachung der Regierung der Republik". Darüber berichtete "La Voix du Peuple" in Nummer 165 vom 16. März 1850, wobei es die Meldung vom 14. März noch einmal wiederholte und für den nächsten Tag entsprechende Kommentare und redaktionelle Betrachtungen ankündigte.

Der betreffende Kommentar erschien in "La Voix du Peuple" vom 17. März 1850 auf Seite zwei. Er beginnt damit, daß gefragt wird, ob es der Wahrheit entspreche, daß an der Börse auf den wahrscheinlichen Wahlausgang hin eine Spekulation à la hausse organisiert wurde und ob Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens daran beteiligt waren. Das Blatt stellt dann fest, daß es seinerseits das Gerücht unter allem Vorbehalt und ohne Nennung von Namen auf die Seite vier verbannt hatte aus Furcht, die Aufmerksamkeit darauf zu lenken. Nach der Mitteilung, daß der Präsident der Republik gegen "La Voix du Peuple" Maßnahmen angekündigt habe, und nach dem Hinweis auf die Unbesonnenheit des Staatsanwalts, von "La Voix du Peuple" Beweise zu verlangen, werden diese dann vor allem anhand von in "La Patrie", dem Organ der monarchistischen Union, zwischen dem 5. und 15. März 1850 erschienenen Meldungen mit entsprechenden redaktionellen Zwischenbemerkungen erbracht. Die Beweisführung steht im Mittelpunkt des Kommentars. Am Schluß der Beweisführung wird dann gefragt, ob nur allein "La Voix du Peuple" über den "schändlichen Börsenschwindel" die Öffentlichkeit informiert habe, was unter Hinweis darauf verneint wird, daß das Gerücht sogar im Ausland Verbreitung gefunden habe, wie durch Zitate aus zwei belgischen Zeitungen nachgewiesen wird.

Offensichtlich hatte Marx schon die vorausgegangenen Nummern von "La Voix du Peuple" mit großem Interesse zur Kenntnis genommen. Besondere Anziehungskraft hatte für ihn jedoch dieser Kommentar. Ein Vergleich des beweisführenden Teils mit dem Hauptteil von "Louis Napoleon und Fould" ließ weitgehende Übereinstimmung der beiden Texte erkennen, sogar die Anordnung und das Detail betreffend. Daraus läßt sich schlußfolgern, daß Marx wesentliche Teile des Kommentars ins Deutsche übersetzte und als Hauptquelle für den Artikel benutzte.

Marx' weitgehende Verwendung des Kommentars von "La Voix du Peuple" war dem besonderen Interesse für Frankreich und dem Umstand geschuldet, daß er sich abseits vom Schauplatz der Ereignisse befand, die er nur auf Grund fremder Informationen kennenlernen und einschätzen konnte. In diesem Sinne ist der Artikel ein Beispiel dafür, wie

sich bei Marx tiefes Verständnis für das Herausfinden und Aufgreifen solcher zeitgeschichtlichen Ereignisse, die weitreichende politische und revolutionäre Bedeutung hatten, mit der Genialität des methodischen Verarbeitens verbanden. Die Art und Weise, wie Marx das Material auswählte und verarbeitete, drückte in besonderem Maße Parteinahme für das französische Volk aus, wie sie "La Voix du Peuple" niemals zum Ausdruck bringen konnte. Während der Kommentar dieses Organs vor allem ein Rechtfertigungsnachweis war, stand bei Marx der Wunsch im Vordergrund, über die Entlarvung des verabschiedeten Wesens der französischen Machthaber neuen revolutionären Elan im Volk zu entfachen und bei ihm Haß gegen seine Unterdrücker zu erzeugen. Diese Konzeption hatte unter den Bedingungen Frankreichs im Frühjahr 1850, unter denen noch gewisse Potenzen für die Weiterentwicklung der Revolution vorhanden waren, Berechtigung und war auch für andere europäische Völker unmittelbar nach der Niederlage der Revolution noch von Bedeutung.

Hier einige Merkmale, die den Text von Marx gegenüber dem Kommentar von "La Voix du Peuple" kennzeichnen. Zunächst umreißt Marx in drei einleitenden Abschnitten, die mit der Hauptquelle nicht korrespondieren, die politische Stoßrichtung des Artikels. Er verweist auf die Berührungspunkte zwischen dem Eintritt Foulds ins Ministerium und der Durchführung einträglicher Börsencoups im Interesse neuer Erwerbsquellen des Präsidenten Bonaparte. Dabei nennt er auch den auf den Ausgang der Wahlen vom 10. März 1850 spekulierenden Personenkreis ausdrücklich beim vollen Namen. Demgegenüber hatte "La Voix du Peuple" auf die Nennung der Namen der Spekulanten verzichtet. Weiterhin fiel auf, daß Marx einige weniger bedeutende Stellen zusammenfaßte, oder längere Zitate aus "La Patrie" kürzte, um damit das Wesentliche der Beweisführung herauszustellen. Auch verwandte Marx, wenn er Zwischenbemerkungen von "La Voix du Peuple" übernahm, die Ausdrücke stärker nuanciert. So z. B. wählte er für das französische Wort "pousser" den deutschen Begriff "anheizen". In Marx' Text sind auch hier und da grundsätzliche politische Aussagen eingefügt, wie z. B. der Satz: "Man kann es den 'Freunden des Eigenthums' sicherlich nicht verübeln, wenn sie ihres Fetisches im Interesse der Ordnung und Gesellschaft so viel wie möglich hobhaft zu werden suchen." Schließlich weicht auch der Schlußabsatz von Marx von den Schlußpassagen des Kommentars aus "La Voix du Peuple" ab. Marx verfaßte diesen Abschnitt, der die Niederlage der Spekulation zusammenfaßt, vermutlich auf der Grundlage anderer Mitteilungen der Zeitung. Wir möchten in dem Zusammenhang auf eine Korrektur verweisen, die bei der Vorbereitung des Artikels für den Band I/10 der MEGA in diesem Abschnitt vorgenommen wurde. Das Wort "Anschlag" wurde verbessert in "Aufschlag".

Eine Erklärung dafür, warum Marx "La Voix du Peuple" nicht als Quelle nannte, ist wahrscheinlich darin zu suchen, daß Marx mit dem von Proudhon und dessen Anhängern herausgegebenen Blatt in keinem Zusammenhang gebracht werden wollte und auch nicht daran interessiert war, das proudhonistische Organ auf diese Weise aufzuwerten. Außerdem bestand für die Quellenangabe insofern keine besondere Veranlassung, als Marx' Artikel ohne Signum in der nur für das vierte Heft der "Neuen Rheinischen Zeitung. Politisch-ökonomische Revue" eingerichteten Rubrik "Vermischtes" erschien.

Der Artikel "Louis Napoleon und Fould" erinnert sowohl dem Charakter als auch dem Inhalt nach etwas an die Traditionen des ersten von Marx und Engels herausgegebenen Presseorgans, der "Neuen Rheinischen Zeitung. Organ der Demokratie". Auch zu diesem Zeitpunkt hatten sich Marx und Engels schon für die Person Foulds und seine Börsenmachinationen interessiert, wie z. B. der dort am 28. Juni 1848 veröffentlichte Artikel "Details über den 23. Juni" zeigt, den Engels geschrieben hatte. Dieses Thema blieb für Marx und Engels auch späterhin bis zur endgültigen Beseitigung des bonapartistischen Regimes aktuell. Nach Marx' klassischer Schrift "Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte" und Engels' "Die wirklichen Ursachen der verhältnismäßigen Inaktivität der französischen Proletarier im vergangenen Dezember" im Jahre 1852 stand das Thema vor allem Anfang der sechziger Jahre wieder im Mittelpunkt ihres Interesses, als sich das bonapartistische Frankreich in einer das Land außerordentlich zerrüttenden Finanzkrise befand, deren "direkter Urheber" zu "Neunzehntel" Fould war, wie Marx in dem für die Wiener bürgerlich-liberale Zeitung "Die Presse" geschriebenen Artikel "Monsieur Fould" hervorhob.<sup>7</sup> Das war ein neuer Beweis der Komplizenschaft von Napoleon und Fould, auf die Marx schon bei den ersten Anzeichen in der Artikelserie über die Klassenkämpfe in Frankreich und dann in "Louis Napoleon und Fould" aufmerksam gemacht hatte.

Bei der Hervorhebung der Aktualität von "Louis Napoleon und Fould" und der geschickten methodischen Ausnutzung von Mitteilungen aus der Tagespresse darf keineswegs übersehen werden, daß die Abfassung des Beitrags in eine für die Entwicklung der marxistischen Theorie bedeutsame Zeit fällt. Mit der Artikelserie "Die Klassenkämpfe in Frankreich" hatte Marx den ersten Versuch unternommen, anhand der von ihm erarbeiteten materialistischen Geschichtsauffassung Abschnitte aus der Zeitgeschichte, im konkreten Falle aus den jüngsten Geschichten Frankreichs, zu untersuchen, um daraus neue wissenschaftliche Erkenntnisse für den proletarischen Klassenkampf abzuleiten. Mit dem Auf-

greifen und Verarbeiten einer solchen aktuellen Mitteilung, wie die hier besprochene, konnte Marx seine Methode, die beinhaltet, alle politischen Erscheinungen letztlich auf materielle Ursachen zurückzuführen, zusätzlich bekräftigen. Wenn die Jahre 1850 bis 1852 mit der Niederschrift vor allem der beiden klassischen Arbeiten, "Die Klassenkämpfe in Frankreich" und "Der achtzehnte Brumaire des Louis Bonaparte", eine besonders herausragende Etappe der Ausarbeitung der Theorie des Klassenkampfes war, so bildet u. a. auch der Artikel "Louis Napoleon und Fould" einen kleinen Bestandteil in diesem Prozeß.

#### Anmerkungen:

1 MEW, Bd. 7, S. 9 - 107.

2 Siehe dazu MEW, Bd. 7, S. 87/88 und Bd. 8, S. 141.

3 MEW, Band 7, S. 92 und S. 94.

4 "La Voix du Peuple", Nr. 166 und 167, vom 17. und 18. März 1850, jeweils S. 2.

5 Siehe MEW, Bd. 7, S. 92.

6 MEW, Bd. 7, S. 77 - 80.

7 MEW, Bd. 15, S. 374 - 376.

Ingrid Donner

#### Marx' Unterstützung bei der Entstehung und Verbreitung von Freiligraths Gedicht "An Joseph Weydemeyer"

Joseph Weydemeyer, einer der treuesten Freunde und Kampfgenossen von Marx und Engels, bemühte sich nach seiner Emigration in die USA Ende 1851 mit allen Mitteln um die Herausgabe einer revolutionären Zeitschrift in New York. Er rechnete dabei fest mit der Hilfe von Marx, Engels und anderen Kampfgefährten. Marx erhielt Mitte Dezember 1851 Weydemeyers Bitte um Unterstützung für seine geplante Zeitschrift. Diese Bitte um Mithilfe leitete Marx am 17. Dezember 1851 mit einem Brief von Jenny Marx an Engels weiter. Darin erwähnte Jenny Marx, daß sie "auch in hohem obrigkeitlichen Befehl eben einen Tretbrief an Freiligrath"<sup>1</sup> geschrieben habe.

Weydemeyer legte großen Wert auf ein Gedicht von Ferdinand Freiligrath für seine Zeitschrift. Freiligrath erklärte sich damit einverstanden, so daß Marx am 19. Dezember 1851 an Weydemeyer schreiben konnte: "Freiligrath hat nichts fertig, bevollmächtigt Dich aber, ihn als einen Deiner Mitarbeiter anzukündigen."<sup>2</sup> So nannte Weydemeyer neben Marx und Engels auch Freiligrath direkt als Mitarbeiter seiner neuen Zeitschrift "Die Revolution".<sup>3</sup>

Da bis zum Erscheinen der ersten Nummer der "Revolution" am 6. Januar 1852 von Freiligrath noch kein Beitrag in New York eingetroffen war, nahm Weydemeyer ein früheres Gedicht von ihm, "Ein Umkehren. 1792", auf das Titelblatt der zweiten Nummer seiner Zeitschrift<sup>4</sup>, die durch widrige Umstände zugleich die letzte Nummer der "Revolution" war.

Weydemeyer hatte Marx wiederholt wegen eines Gedichts von Freiligrath gedrängt. Marx übermittelte diese Aufforderungen am 27. Dezember 1851 an den Dichter und versuchte gleichzeitig, ihn zu einem neuen Werk zu inspirieren: "Nimm Dir das zu Herzen,